Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 1-2

Vorwort: Im Gebrauch
Autor: Marti, Rahel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial IM GEBRAUCH

So viele Reaktionen auf einen Text wie auf den Kommentar zum Medienverständnis von Architekten im Dezemberheft erhalte ich selten. Sie waren durchs Band beipflichtend. Dass nicht alle Architekten und Designer jene Kritik ertragen, die sie von Zeitschriften fordern, kenne man gut, hiess es aus anderen Redaktionen. Erschwerend für die Kritik ist die Nähe, die auch Wolfgang Pehnt im Hochparterre 10/2011 erwähnte: Man kennt sich in der Architekturwelt, schnell ist man beim Du, und nimmt der Architekt sich dann noch Zeit für den Journalisten, kann Sympathie, auch Komplizenschaft entstehen: Beide wollen ja das Beste für die Architektur.

Wichtig ist da, die Bedingungen zu nennen: Die Architektin ist eine wichtige Informationsgeberin, das Gespräch intensiv – aber die Interpretation ist der Job des Journalisten, der Kritikerin. Sie arbeitet gewissenhaft und immer unabhängig. Das heisst, zum Gegenlesen gibt Hochparterre direkte und indirekte Zitate und Fakten, aber nicht den ganzen Text oder das Layout. Ich nutze das Editorial künftig für mehr solcher Auskünfte, um zu vermitteln: Wie geht die Redaktion vor?

Nun zu den Nachrichten aus dem Hause: Hochparterre hat das Inhaltsverzeichnis zum Portal für das Heft ausgebaut. Daran schliesst die neue Rubrik «Kiosk» an: Dort lesen Sie, was Hochparterre über das monatliche Heft hinaus schreibt, herausgibt, diskutiert und organisiert. Damit schafft die Redaktion all die im Heft verstreuten Kästen ab, die bisher über Hochparterres Aktivitäten informierten.

Für die Leserin wird es übersichtlicher und transparenter: Hochparterre war noch nie nur ein Heft, die Mitarbeiter sind auch Kulturtäterinnen und -täter, die Diskussionen anregen und die Gesellschaft pflegen.

Die letzte Neuerung wartet am Heftschluss. Auf den «Raumtraum» folgt «Im Gebrauch». Die Idee ist simpel: Architektur und Design haben den guten Gebrauch zum Ziel. Selten aber schauen wir drei Jahre später nach, ob ein Gebäude sich bewährt, ein Gegenstand noch produziert wird. Dieses Nachschauen will die neue Rubrik leisten und zeigen, ob etwas ungebraucht geblieben ist, ob es falsch oder anders wiedergebraucht wird, wer es braucht und welche Spuren der Gebrauch hinterlässt. Für die Bilder vergeben wir eigens Aufträge an Fotografinnen und Fotografen. Wieder schliesst also ein doppelseitiges Bild das Heft ab, ein Ort, um den Blick ruhen zu lassen.

Unsere Titelblätter fotografiert 2012 das Basler Duo Ursula Sprecher und Julian Salinas. Die Meister der «Massarbeit» porträtiert die Bernerin Nicole Hametner, und der neue Mann für die «Siebensachen»-Bilder ist der Zürcher Patrik Fuchs. Wir begrüssen die Fotografinnen und Fotografen im Heft und freuen uns auf ihre Sichtweise. **Rahel Marti**

Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Gegründet 1988 von Benedikt Loderer. Chefredaktor und Verleger: Köbi Gantenbein GA.
Redaktion: Rahel Marti RM (leitende Redaktorin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Andres Herzog AH (Hochparterre Online), Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG, Thomas Müller; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.
Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Gabriela Projer, Agnes Schmid;
Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18;
Preise 2012: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.–*, 2 Jahre CHF 269.–*; Europa 1 Jahr EUR 120.–, 2 Jahre EUR 204.–;
Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.–*
(* inkl. 2,5 % MwSt.); ISSN 1422-8742